

Antrag Nr. 11-O-02-0016

Lebenswertes Westend

Betreff:

Aktueller Stand der Planungen und Baumaßnahmen auf dem Platz der deutschen Einheit

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates werden Vertreter der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), des Stadtplanungsamtes, des Umweltamtes und des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie eingeladen. Diese sollen den Ortsbeirat darüber informieren, wie der Stand der Dinge bezüglich des Platzes der Deutschen Einheit ist. Darüber hinaus möchte der Ortsbeirat informiert werden, wie es mit der Verseuchung des Grundes und des Schutzes des Heilwassers steht und welche ökologische Bedeutung der Platz bezüglich einer Frischluftzuführung und Reduzierung der Luftverschmutzung hat.

Begründung:

Das Stadtplanungsamt ist für die Planung sowohl der überdimensionierten Großsporthalle neben Büros und Geschäftsetage zuständig als auch für die Gesamtplatzgestaltung. Die Frage, warum die Großsporthalle mit den Maßen 81 x 56 Meter um ein vielfaches größer wird als eine Dreifeldersporthalle mit 45 x 28 Metern wartet immer noch auf eine Antwort. Auch ist der Ortsbeirat bisher nicht über den aktuellen Planungsstand für den Quartiersplatz informiert worden. Nach denen der Stadtteilgruppe vorliegenden Informationen, werden die Bedürfnisse der Benutzergruppen und der Bewohner des Inneren Westendes kaum bis gar nicht bei der Planung berücksichtigt. Hier haben monetäre Geschäftsinteressen auch im Zusammenhang mit der geschäftlichen Aufwertung der Bleichstraße den Vorrang. Inzwischen werden in der Bleichstraße Häuser aufgekauft und die Mieten erhöht.

Die städtische Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) hat von der Stadt Wiesbaden den Platz der Deutschen Einheit übertragen bekommen. Sie ist jetzt zuständig für die Sauberkeit und Nutzung des Platzes (z.B. Aufstellen von Bänken und Pflanzenkübel). Darüber hinaus tritt die SEG als Bauträger der Großsporthalle mit Büros und Geschäften auf und stellt nach der Sommerpause den diesbezüglichen Bauantrag.

Seitens des Umweltamtes gibt es verschiedene Vorstellungen der Platzgestaltung. Eine davon ist die Offenlegung des Wellritzbaches. Da sich über dem Platz die Frischluftschneise befindet und das ganze Gebiet unter anderem stark durch Feinstaub luftverschmutzt ist, stellt sich hier auch die Frage, welche negativen Auswirkungen das überdimensionierte Großgebäude hat. Auch stellt sich die Frage, wie eine Luftverbesserung erreicht werden kann.

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie ist im Rahmen des Bauantrages mit involviert. Aufgrund der für ein großes Gebäude ungeeigneten Bodenbeschaffenheiten - kein fester Grund - sind besondere bauliche Maßnahmen notwendig. Hinzu kommt, dass der Boden großflächig verseucht ist und sich unter dem Platz Heilwasser der Kategorie A1 befindet, das durch die bis zu 20 Meter tiefen ca. 160 Pfeiler nicht beeinträchtigt werden darf. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Bereich noch etliche Unvorhersehbarkeiten liegen, die die Kosten von 50 Mio. € beträchtlich in die Höhe treiben werden.